

**Fragen und Antworten zur Mitgliedschaft von
Auszubildenden und Dual Studierenden in der**



IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Ansprechpartnerin: Tanja Silvana Grzesch
Salinenstr. 9, 74172 Neckarsulm
Tel.: 07132-938120
E-Mail: Tanja-Silvana.Grzesch@igmetall.de

Mama und Papa sagen, ich darf nicht in die IG Metall eintreten!

Jetzt beginnt der Ernst des Lebens. Du bist auch unter 18 bereits „teilgeschäftsfähig“. Das heißt auch, dass du eigene Entscheidungen treffen kannst. Du wirst sehen, dass Ausbildung und Arbeit in einem Interessenkonflikt stehen. Besonders, wenn es um die Vergütung oder die Sicherung des Arbeitsplatzes geht. Wissen deine Eltern überhaupt, was die IG Metall ist und was sie tut? Kann dir Deine Mama bei betrieblichen Problemen helfen? Wer soll deine Übernahme nach der Ausbildung oder Erhöhung der Ausbildungsvergütung regeln?

Die Anderen sind auch nicht in der IG Metall!

Es geht um dich und deine Interessen. Was andere machen bzw. nicht machen, sollte deshalb deine Entscheidung nicht beeinflussen. Wissen die „Anderen“, was die IG Metall ist und was sie macht? Informiere dich erst und bilde dir dann eine eigene Meinung. Mit der Mitgliedschaft bei der IG Metall sicherst du dir die geltenden Tarifverträge, sowie Rechtsschutz und Beratung für Arbeitnehmerfragen. Eine der wichtigsten Voraussetzungen, um in dieser Gesellschaft zu existieren.

*Wenn ich in die IG Metall eintrete,
mache ich mich bei meinem Ausbilder unbeliebt!*

Ausbilder/-innen wissen nicht, wer Mitglied in der IG Metall ist. Außerdem: viele der Ausbilder/-innen sind selbst Mitglied der IG Metall. Gerade gegenüber Ausbilder/-innen, die mit Drohungen arbeiten, ist die Rückendeckung einer starken IG Metall wichtig, um Rechte zu sichern. Was ist von solchen Vorgesetzten zu erwarten, die nicht einmal das Grundrecht der Koalitionsfreiheit (Grundgesetz Art. 9) respektieren und Gewerkschaftsmitglieder benachteiligen wollen? Allgemein ist aber das Gegenteil der Fall. Die IG Metall sichert und baut die berufliche Bildung weiter aus und arbeitet hier sehr stark mit den Ausbilder/-innen zusammen. Auch wenn sie es nicht gerne öffentlich zugeben.

Der Beitrag ist mir zu hoch!

Der IG Metall-Beitrag (ein Prozent von der Ausbildungsvergütung) lohnt sich, denn ihm stehen starke Leistungen gegenüber: Beratung, Rechtsschutz, kostenlose Seminare, Freizeit-Unfallversicherung, Streikgeld und vieles mehr. Den Beitrag kann man übrigens von der Steuer absetzen. Außerdem kann nur eine starke Gewerkschaft bessere Löhne und Gehälter erkämpfen. Und die Kampfkraft der IG Metall beruht auch auf ihrer Finanzkraft. Je stärker die Kampfkraft, desto größer die Erfolge.

Ich brauche die IG Metall nicht,

da ich nach der Ausbildung weiter auf die Schule gehe!

Gerade Auszubildende sollten in die IG Metall. Nicht, weil sie im Anschluss der Ausbildung übernommen werden müssen, sondern weil sie mit der IG Metall besser ihre Interessen vertreten können – Ausbildungsvergütung, rechtliche Beratung, Weiterbildung. Und vor allem, weil sie dazu beitragen ein Gegengewicht zu arbeitnehmerfeindlicher Politik zu organisieren. Eben deshalb gehören auch die Auszubildenden in die IG Metall, die nach der Ausbildung nicht im Betrieb bleiben wollen. Außerdem zahlen Schüler/-innen nur 2,05 Euro und haben den vollen Anspruch auf die Leistungen der IG Metall.

Ich brauche die IG Metall nicht.

Ich regele meine Angelegenheiten mit dem Chef selbst!

„Ich helfe mir selbst.“ sagte der Hausbesitzer. Als aber Feuer ausbrach und die Feuerwehr nicht erschien, stand er dumm da. Genauso wenig, wie man allein einen Großbrand löschen kann, kann man allein gegen die Vernichtung seines Arbeitsplatzes, für bessere Tarifverträge oder für günstigere Sozialpläne kämpfen.

In der Ausbildung bringt mir eine Mitgliedschaft sowieso nichts!

Gerade in der Ausbildung lohnt sich für dich die Mitgliedschaft. Die Ausbildungsvergütungen werden von der IG Metall ausgehandelt. Auch bei der Erstellung der Ausbildungsrahmenpläne im Betrieb ist die IG Metall beteiligt. Außerdem hat die IG Metall die Übernahme nach der Ausbildung in vielen Branchen geregelt. Um diesen Anspruch geltend zu machen musst du aber mindestens sechs Monate vor Ende deiner Ausbildung Mitglied sein. Des Weiteren gibt es gerade für Auszubildende eine Menge Vorteile.

*Warum soll ich in die IG Metall eintreten,
ich bekomme die Leistungen auch so!*

Einen Rechtsanspruch auf die tariflichen Leistungen haben nur die gewerkschaftlich organisierten Beschäftigten. Wer nicht organisiert ist, lebt von Gunst und Gnade des Chefs und lässt die anderen die Kastanien für sich aus dem Feuer holen. Wenn alle Beschäftigten so denken würden und gedacht hätten, gäbe es keine Gewerkschaft, keine Tarifverträge, keine Schutzgesetze, keine JAV oder BR. Dann herrschten noch Zustände wie vor hundert Jahren. Dass die Unternehmer die tariflichen Leistungen nicht nur Gewerkschaftsmitgliedern zukommen lassen, hat einen Grund: Dann wären ja bald alle Beschäftigten in der Gewerkschaft. Genau das wollen die Unternehmer durch ihre „Großzügigkeit“ verhindern.

*Wozu braucht die IG Metall meinen Beitrag? Sie hat sowieso zu viel Geld!
Man weiß ja gar nicht, wo die Beiträge bleiben!*

Wofür die IG Metall Geld ausgibt und wofür sie spart, ist kein Geheimnis. Im jährlichen Kassenbericht kann das jede/-r nachlesen. Die IG Metall verwendet die Beiträge für Zwecke, die ihr durch Satzung und Gewerkschaftsbeschlüsse vorgeschrieben sind:

- | für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Mitglieder,
- | für Beratung und Unterstützung,
- | für Information und Bildung der Mitglieder,
- | für die Aufrechterhaltung und Stärkung der Organisation,
- | für Verwaltungskosten,
- | für Löhne und Gehälter der Mitarbeiter/-innen

Die IG Metall spart für mögliche Arbeitskämpfe. Und weil diese Arbeitskämpfe im Interesse und zum Vorteil ihrer Mitglieder geführt werden, braucht sie ein solides Finanzpolster.